Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 20 (1926)
Heft: 24

Artikel: Die Leistungen des Herzens
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-923013

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und setzte seine Versuche, sich mit ihr zu unterhalten, unverdrossen fort. „Frau Lahnert," äußerte er einmal bei seinem Weggang, „Walpurgis ist ein kluges und geschicktes Ding. Für die Kleine muß etwas geschehen. Wenn das Kind in eine Anstalt käme, würden Sie bald über ihre Fortschritte staunen." „Dazu sind wir zu arm," erwiderte die Mutter ablehnend. „Nun, geschehen muß trotzdem etwas, es wäre ja grausam, so ein kluges Kind ungebildet zu lassen. Was ich dafür tun kann, wird getan werden, darauf können Sie sich verlassen. Ich habe das Kind lieb gewonnen."

(Fortsetzung folgt im neuen Jahrgang 1927.)

Zur Belehrung

Die Leistungen des Herzens.

Das Herz ist eines jener Organe, das ohne Mitwirken der Sinne, also auch im Schlafe, arbeitet. Was das Herz leistet, erfährt man erst dann, wenn es erkrankt. Der Herzgesunde kümmert sich kaum darum, was das Herz für Leistungen vollbringt. Und doch sind diese Leistungen ungeheuer groß. Das Herz schlägt in der Minute durchschnittlich 70 mal. Das macht im Tage 60×24×70 = 100,800 und im Jahre rund 36 Millionen Herzschläge. Bedenkt man, daß das Blut zu seinem Kreislauf durch den Körper eine halbe Minute gebraucht, so wird diese Strecke, die man ruhig zu 3½ Meter annehmen darf, täglich ungefähr 2800 mal zurückgelegt. Das ergibt in einem sechzigjährigen Leben eine Strecke von rund 218,000 Kilometer — ein Weg, fünfmal so lang als um die ganze Erde herum. Und bedenkt man weiter, daß das Herz bei jedem Schlag 1/10 Liter Blut befördert, so ergibt dies in 60 Jahren eine Menge von über 200 Millionen Liter.

Wer zu rechnen versteht, mache ruhig die Probe; die Zahlen beweisen die Leistungen deines Herzens!

Allerlei aus der Taubstummenwelt

(Eingesandt von Pfr. Müller.) Aus dem Taubstummenheim Uetendorf kommt die Kunde, daß Samstag den 4. Dezember, morgens um halb vier Uhr, im Bezirksspital Thun unser Pflegling Paul Wullschleger, Schneidermeister von Rothrist, geboren am 14. Februar 1860, gestorben ist. Seit einem Jahr war Paul auf der rechten Seite stark gelähmt, was vom dritten Schlaganfall herrührte. Am 13. November dieses Jahres erlitt er erneut einen kleinen Anfall und war während etlichen Tagen geistig umnachtet. Am 11. November wurde er von Anstaltsarzt ins Spital nach Thun verbracht, wo der Herr ihn nun von seinen Leiden erlöst hat. Es war wirklich eine Erlösung für ihn, denn er war nur noch eine menschliche Ruine. Wir behalten ihn in freundlichem Andenken.

Deutschland. Die Samuel Heinike-Feier wird vom 13.—16. August 1927 in Hamburg stattfinden. Diese Feier beginnt mit dem Empfang der Gäste und endet mit einer Dampferfahrt nach Helgoland. Zwischen diesen Veranstaltungen finden eine Konferenz deutscher Taubstummenlehrer und ein deutscher Taubstummen-Sporttag statt.

Die Eröffnung der allgemeinen Ausstellung taubstummer Künstler wird einige Zeit vor der Heinikefeier erfolgen. Diese Ausstellung wird vier Wochen lang für die Oeffentlichkeit geöffnet bleiben.

Der Kongreß der Taubstummen in Moskau hat in der Oeffentlichkeit viel Interesse erregt und die Sowjetpresse hatte ihre Vertreter zur Berichterstattung über die Tagung delegiert. Der Zweck dieses Kongresses war der Zusammenschluß aller Taubstummen in den Ländern des Sowjetbundes zu einer Arbeitsgemeinschaft, die ihren Mitgliedern sowohl Arbeitsgelegenheit verschaffen soll, als auch die Aufgabe hat, für die Bildung und Schulung der Taubstummen nach Möglichkeit Sorge zu tragen. Der Austausch der Meinungen erfolgte durch Gebärdensprache und Mimik, wobei im Fall von Mißverständnissen eine Lehrerin einer Taubstummenschule als Erklärerin fungierte. Der Vizekommissar für soziale Fürsorge, Samsonow, war zur Eröffnung des Kongresses erschienen nnd überbrachte der Versammlung die Wünsche der Sowjetregierung zu einer fruchtbringenden Organisationsarbeit. Die Taubstummen waren sogar in der Lage, ein kurzes Referat über die internationale Situation entgegennehmen zu können. Die Sowjetpresse hebt hervor, daß die Taubstummen keineswegs einen geistig zurückgebliebenen Eindruck gemacht hätten. Im Gegenteil, es herrsche eine angeregte Stimmung und gelegentlich kam es auch zu Ausbrüchen von Heiterkeit.